

**DIGISHOP
HARZ**



small & smart



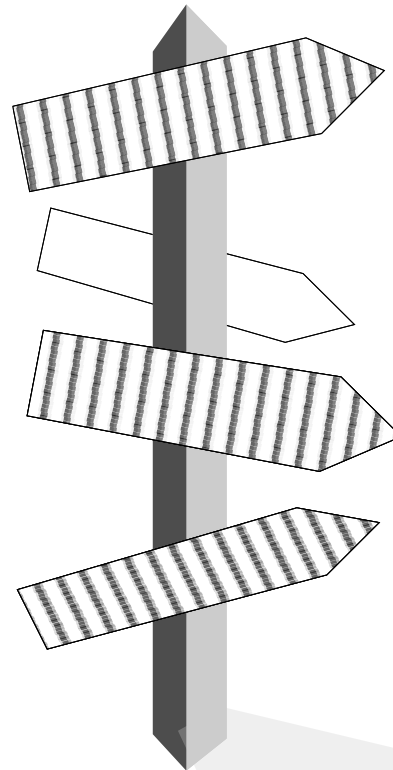
Auf dem Weg zum „Dorfladen 2.0“

Christian Reinboth | Kathleen Vogel

LAG Harz | Reddeber | 29.10.2019

Agenda

- ▶ Ausgangssituation
- ▶ Zielstellung(en)
- ▶ Technisches Konzept
 - ▶ Generelles Layout
 - ▶ Authentifikation
 - ▶ Selbstkasse
- ▶ Standortanalyse
 - ▶ Rahmenbedingungen
 - ▶ LEADER-Region Harz
- ▶ Fazit und Ausblick



Ausgangssituation

- ▶ Eine funktionierende Nahversorgung ist ein wesentlicher Gelingensfaktor für „gutes Leben“ in ländlichen Räumen
- ▶ In vielen Orten brechen wichtige Institutionen weg: Hausarzt, Zahnarzt, Poststelle, Kneipe, Supermarkt...
- ▶ Teilweise füllen Dorfläden die Lücken - diese führen jedoch nicht selten einen ständigen Überlebenskampf
- ▶ **Idee von DigiShop: Den klassischen Dorfläden um personalfreie Öffnungszeiten erweitern**
 - ▶ Höhere Attraktivität, breitere Kundenbasis
 - ▶ Kein Ersatz für vorhandenes Ladenpersonal

Zielstellung(en)

(in Form von Beispielfragen)

▶ Juristische Fragen

- ▶ Gelten die allgemeinen Ladenöffnungszeiten?
- ▶ Müssen Pfandflaschen angenommen werden?

▶ Wirtschaftliche Fragen

- ▶ Welches Sortiment an Waren ist erforderlich?
- ▶ Welche Selbstkasse ist für ältere Kunden gut bedienbar?
- ▶ Welche Zusatzangebote sollten gemacht werden?

▶ Technische Fragen

- ▶ Welche Technik ist am Markt verfügbar?
- ▶ Wie lässt sich der Zutritt sicher überwachen?
- ▶ Was ist beim Datenschutz zu beachten?

▶ Standortfragen

- ▶ Wie viele Einwohner braucht ein Standort?
- ▶ Welche Standorte eignen sich im Bereich der LAG?

Technisches Konzept

- ▶ Geschlossene Nutzergruppe
 - ▶ Persönliche Mitgliedschaft
 - ▶ Mindestalter
 - ▶ Kautions
- ▶ Mögliche Zahlungssysteme
 - ▶ Kein Bargeld!
 - ▶ Bank-/Kreditkarte
 - ▶ Prepaid/Geldkarte
- ▶ Authentifikation
 - ▶ Karte mit Geldchip, QR-Code und Nummer
 - ▶ Mitgliederverwaltung über Softwaremodul
 - ▶ Aufladen durch das Personal im Laden
- ▶ Warenangebot
 - ▶ Keine Frischwaren (fehlender Barcode)
 - ▶ Keine kritischen Waren (Alter!)

Generelles Layout



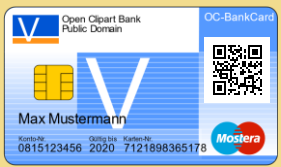
Videüberwachung

Eingangsbereich

Kassenbereich



Automaten im Außenbereich



Türöffnung mit QR-Codekarte plus PIN



6 10762 56932 7

Identifikation von Waren mit Barcode

RFID scheidet mangels Verbreitung aus



Abrechnung über gleiche QR-Karte

Authentifikation

- ▶ Doppelte Türsicherheit
 - ▶ Person benötigt die Karte und einen PIN zum Öffnen der Tür (Besitz und Wissen)
- ▶ Ein Token für Alles
 - ▶ Nutzer will nicht mehrere Karten
- ▶ Warum kein ePerso?
 - ▶ Kosten von ~ 4.000 EUR pro Jahr für Zertifikat der Bundesdruckerei
- ▶ Kombi QR / Geldkarte
 - ▶ Karte enthält keine personenbezogenen Daten -> ein Verlust wäre daher unkritisch
- ▶ Nutzbarkeit für:
 - ▶ Mitgliedsausweis
 - ▶ Türöffnung (QR/PIN)
 - ▶ Zahlung an der Kasse
 - ▶ Zahlung am Automaten (Geldkartenfunktion)

Komponenten der Selbstkasse

(Gesamtsystem beziehbar über die Simply POS GmbH)

Handscanner
Honeywell Genesis 7580g



Touch-Kasse
Posiflex XT-5315



Standortanalyse



Umsatz?

Kunden?

Gebäude?

Rahmenbedingungen

- ▶ Um wirtschaftlich betrieben werden zu können muss ein Dorfladen...
 - ▶ mindestens 5 km vom nächsten größeren Nahversorger entfernt sein
 - ▶ sowie über ein örtliches Kundenpotential von mehr als 500 Personen verfügen
- ▶ In der LEADER-Region Harz...
 - ▶ ...befindet sich in jedem Ort, der diese Voraussetzungen erfüllt schon mindestens ein Dorf- oder Hofladen.
 - ▶ ...erfüllt keiner der noch unterversorgten Ortschaften beide Voraussetzungen.

LEADER-Region Harz

Versorgungssituation

- ▶ 34 Orte und Ortsteile
 - ▶ 8 Orte mit mehr als 1.500 Einwohnern
 - ▶ 4 kleinere Orte mit eigenem Nahversorger
 - ▶ 13 unterversorgte Orte < 5 km zu Nahversorger
 - ▶ 4 unterversorgte Orte > 5 km zu Nahversorger
 - ▶ 5 Orte mit Dorf- oder Hofladen im Ortskern

Mögliche Standorte

- ▶ Bestehende Standorte
 - ▶ Abbenrode
 - ▶ Börnecke
 - ▶ Stiege
- ▶ Neue Standorte
 - ▶ Hüttenrode
 - ▶ Schmatzfeld
 - ▶ Elend
 - ▶ Rübeland

Fazit und Ausblick

- ▶ Der Aufbau eines Dorfladens mit personalfreien Öffnungszeiten wäre technisch gut realisierbar
 - ▶ Investition in Kassensystem: ~ 13.000 EUR
 - ▶ Investition in Zugangssystem: ~ 5.000 EUR
 - ▶ Investition in Videosystem: ~ 2.000 EUR
 - ▶ Mit Einbau für ~ 25.000 EUR umsetzbar
- ▶ Eine Umsetzung wäre insbesondere dort sinnvoll, wo bereits ein Dorfladen oder Hofladen existiert
- ▶ Für 2020 ist durch das MLU eine neue Förderrichtlinie für Dorfläden angekündigt - ~ 30.000 EUR pro Projekt

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Gibt es Fragen?

Gibt es Interesse an einer Zusammenarbeit?

Die Erstellung dieser Studie wurde unter der ZD-Nummer 158853700039 im Rahmen des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum des Landes Sachsen-Anhalt 2014 - 2020 (EPLR) gemäß der Maßnahme „Unterstützung für die lokale Entwicklung LEADER (CLLD)“ und im Schwerpunktbereich „Förderung der lokalen Entwicklung in ländlichen Gebieten“ aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds zur Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) und des Landes Sachsen-Anhalt gefördert.



SACHSEN-ANHALT



EUROPÄISCHE UNION

ELER

Europäischer Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raums